



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat Bad Kreuznach

Michael Simon  
Fraktionsvorsitzender  
Klostergasse 17  
55546 Pfaffen-Schwabenheim  
Tel. 06701 / 911948  
Mobil: 0171 / 17 62 333  
[michael@simon21.de](mailto:michael@simon21.de)

Pfaffen-Schwabenheim, den 05.02.2022

Verbandsgemeindeverwaltung Bad Kreuznach  
Herrn Verbandsbürgermeister Marc Ullrich  
Rheingrafenstr. 11  
55583 Bad Kreuznach – Stadtteil Bad Münster a. St. Ebernburg

Sehr geehrter Herr Verbandsbürgermeister Ullrich,

der SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat bittet um Aufnahme des nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten oder der übernächsten Sitzung des Verbandsgemeinderats.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die SPD-Fraktion

Michael Simon / Fraktionsvorsitzender

**Antrag der SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat Bad Kreuznach**

**Jugendbeteiligung fördern – Kommunale Jugendvertretung schaffen !**

**Der Verbandsgemeinderat möge folgenden Antrag beschließen:**

Die SPD-Fraktion möchte auf der Ebene der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach ein Format der Mitbestimmung und Beteiligung schaffen, das Kindern und Jugendlichen den verbindlichen Raum bietet, an der Gestaltung des kommunalen Gemeinwesens und ihrer sozialen Umgebung mitzuwirken und hier ihre Interessen zu vertreten und ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. **Wir beantragen die Einrichtung einer kommunalen Jugendvertretung.**

## **In der Gemeindeordnung des Landes Rheinland-Pfalz heißt es in § 16 c :**

### **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

*Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.*

Darin sehen wir einen klaren Auftrag und eine politische Verpflichtung für die Verbandsgemeinde als kommunale Gebietskörperschaft, die Partizipation junger Menschen zu unterstützen. Bevor wir jedoch an die Umsetzung entsprechender Beteiligungsformate gehen, bedarf es zunächst der gründlichen Vorbereitung und im Sinne der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts, eines schrittweisen Vorgehens. **Deshalb schlagen wir vor und bitten den Rat um Zustimmung, eine Vertretung des Dachverbandes Kommunalen Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz in den Verbandsgemeinderat und den zuständigen Fachausschuss einzuladen. In diesem Rahmen soll auf der Basis einer erfolgten Beratung und des Austauschs die Gründung einer kommunalen Jugendvertretung konkretisiert werden.** Unser Ziel ist es, dass unsere Verbandsgemeinde ein Jugendbeteiligungskonzept entwickelt, das durch eine breite Beteiligung gemeinsam mit der kommunalen Politik, der Verwaltung, der Jugendarbeit und der Kreisjugendpflege des Landkreises Bad Kreuznach entwickelt wird.

### **Antragsbegründung**

Fast immer sind Kinder und Jugendliche von politischen Entscheidungen betroffen. Selten haben sie Gelegenheit, diese Entscheidungen zu beeinflussen. Aber auch junge Menschen haben ein Recht, ihre Positionen in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen und ihr Gemeinwesen aktiv mitzugestalten. Dieses Recht einzulösen, bereichert Politik und Gesellschaft. Eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert Planungs- und Entscheidungsprozesse und schafft gleichzeitig Lernorte für Demokratie und bürgerschaftliches Engagement. Den Kommunen und auch der Ebene der Verbandsgemeinde, kommt dabei eine ganz zentrale Rolle zu.

Gerade in Zeiten, in denen junge Menschen vor Ort häufig keine Einbindungsmöglichkeit in die Kommunalpolitik vorfinden, ist es sehr wichtig, sie frühzeitig in den demokratischen Prozess mit einzubinden. Hinzu kommt, dass bedingt durch den demographischen Wandel junge Menschen in der Bevölkerung unterrepräsentiert sind.

Allen Kindern und Jugendlichen muss aus Sicht der SPD-Fraktion – unabhängig ihrer sozialen Herkunft – die Teilhabe an kommunaler Politik ermöglicht werden. Diese sollen bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, beteiligt werden. Außerdem soll eine kommunale Jugendvertretung die Rahmen bieten, in dem Kinder und Jugendliche eigenständig ihren Sozialraum gestalten können.